

Ein herzliches Grüß zu den Sonntagsgedanken, heute aus der Kirche St. Martin in Leutkirch



Wie hell ist es an diesen Frühlingstagen manchmal am Himmel, welche Kraft hat doch das Licht; seit Urzeit steht die Osternacht im Zeichen des Lichtes. Ich warte immer darauf, dass nach dem Entzünden der neuen Osterkerze am Osterfeuer die Worte gesprochen werden:

**„Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.  
Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen“**

Dies sind für mich Worte voller Hoffnung. Unsere Osterkerze zeigt in diesem Jahr 2020 „Am Anfang schuf Gott“ aus einem Fensterzyklus in der Kirche St. Stephan in Mainz (ab 1978), die Nachbildung aus einem Bild von Marc Chagall, die Erschaffung des Menschen.

In der aktuellen Pandemie ist der Mensch wie auch diese unsere Erde gefährdet. Wie viele haben Angst vor dem Tod, ich habe mich auch schon gefragt, kann es sein, dass ich da etwa selbst sterben könnte oder müsste – durch diese Erkrankung. Aber dann ist da in mir das Vertrauen: **Ich bin ganz und gar in Gottes Hand.**

Auf der Osterkerze fällt die leuchtende Farbe Blau auf, im ursprünglichen Glasfenster dort natürlich noch besonders hell, wie auch der Regenbogen als Zeichen der Gnade und des Bundes zwischen Gott und den Menschen, das führt in die Zukunft.

Aus meiner ehemaligen Studentenstadt Mainz, da erinnere ich noch an eine Führung zu den Glasfenstern durch den Pfarrer Stefan Mayer, der ja Marc Chagall persönlich kannte, wie er begonnen hat: Schauen Sie auf das blau, das dominiert, das ist **HOFFNUNG!**

Solche Worte waren damals wie ein Türöffner, und es wurde und blieb eine originelle und immer spannende wunderbare Führung.

Doch nun nochmals in unsere Kirche zurück. Jedes Jahr – auch diesmal, ist das Heilige Grab aufgebaut, jetzt ist das Grab leer. Da ist die schmerzvolle Erinnerung daran, wo wir selbst schon ans offene Grab getreten sind;

Dann ist da das große Staunen als die ersten Osterzeugen so urplötzlich damals sehen, dass der Stein weggerollt war. Und nun die Botschaft des Engels am leeren Grabe:

**„Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus den  
Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“**

Was für eine Nachricht und Botschaft: AUFERSTEHUNG. Neues Leben!

Wenn in diesen Tagen, so meine ich, sich ein dreifaches Virus zeigt: Das Virus der Pandemie, das Virus der Angst, das Virus der Talfahrt der Wirtschaft und der persönlichen Existenznöte – dann brauchen wir neues Vertrauen. Auferstehung aus dem eigenen Grab der Angst vor der Ansteckung, vor Niedergang und Lähmung.

Neues Vertrauen tut gut! Das Licht der Osterkerze möge das Dunkel in uns selbst erhellen, dass wir alles gemeinsam durchstehen, in einer neuen Solidarität, in einem Neustart der Mitmenschlichkeit, des Teilens und des achtsamen Zusammenstehens.

Mut und Zuversicht macht mir dabei die Auferstehung Jesu, das Lied „Jesus lebt, mit ihm auch ich, ...dies ist meine **ZUVERSICHT.**“

Ihnen noch hoffnungsvolle und gesegnete österliche Tage,

Pfarrer Karl Erzberger aus St. Martin in Leutkirch

## **Osterlied: „O Licht der wunderbaren Nacht“**

### **Gotteslob Nr. 334**

O Licht der wunderbaren Nacht, uns herrlich aufgegangen,  
Licht, das Erlösung uns gebracht, da wir vom Tod umfangen,  
du Funke aus des Grabes Stein,  
du Morgenstern, du Gnadenschein,  
der Wahrheit Licht und Leben.

O Licht der lichten Ewigkeit, das unsre Welt getroffen,  
in dem der Menschen Schuld und Leid darf Auferstehung hoffen,  
O Nacht, da Christus unser Licht!  
O Schuld, die Gottes Angesicht  
uns leuchten lässt in Gnaden!

O Licht, viel heller als der Tag, den Sonnen je entzündet,  
das allem, was im Grabe lag, den Sieg des Lebens kündigt.  
Du Glanz des Herrn der Herrlichkeit,  
du Heil der Welt in Ewigkeit,  
voll Freuden und voll Frieden!

## **Osterlied: „Jesus lebt“**

### **Gotteslob Nr. 336**

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich!  
Tod, wo sind nun deine Schrecken?  
Er, er lebt und wird auch mich  
von den Toten auferwecken.  
Er verklärt mich in sein Licht;  
dies ist meine Zuversicht.

2. Jesus lebt! Ihm ist das Reich  
über alle Welt gegeben;  
mit ihm werd auch ich zugleich  
ewig herrschen, ewig leben.  
Gott erfüllt, was er verspricht:  
dies ist meine Zuversicht.

3. Jesus lebt! Ich bin gewiss,  
nichts soll mich von Jesus scheiden,  
keine Macht der Finsternis,  
keine Herrlichkeit, kein Leiden.  
Seine Treue wanket nicht;  
dies ist meine Zuversicht.

4. Jesus lebt! Nun ist der Tod  
mir der Eingang in das Leben.  
Welchen Trost in Todesnot  
wird er meiner Seele geben,  
wenn sie gläubig zu ihm spricht:  
„Herr, Herr, meine Zuversicht!“